

Das neue Stück von Lukas Resetarits: Lachen mit dem Burenwurstbürger

KRITIK:

MATTHIAS DUSINI

Als fortschrittlicher Wutbürger arbeitet der Wiener Kabarettist Lukas Resetarits unter schwierigen Bedingungen. Einerseits darf er die Kernkompetenz Wuchtschieben nicht vergessen. Andererseits sind ihm jene Quellen versperrt, aus denen reaktionäre Zornbinkerln sonst so gerne schöpfen: Binnen-I und Burka. Der Spagat zwischen politischem Engagement und bodenständiger Unterhaltung kündigt sich bereits im Titel seines Programms an. „Wurst“ meint einerseits das Grundnahrungsmittel der ostösterreichischen Ethnie und andererseits eine Haltung, die Resetarits aus tiefstem Inneren ablehnt. Die Politik der rechtsnationalen Regierung ist ihm alles andere als wurst.

Die Abschweifung ist das Kapital eines Humorperformers, und wenn Resetarits Ausflüge in seine Kindheit im Südburgenland oder die damalige Fabrikwelt unternimmt, läuft er zur Hochform auf. In lebhaften Bildern zeichnet er die ekelhaft zappelnden Objekte in der Blutsuppe des Metzgers nach. Die Liebe zur Burenwurst gibt ihm die Möglichkeit, den proletarischen Alltag zu dokumentieren: die Kantine der Ankerbrot-Fabrik oder den Würstlstand. Wen er für die eigentlichen Würsteln hält, deutet der Künstler zwar an, widersteht aber der Versuchung zur platten Analogie. Resetarits balanciert auf dem Grat zwischen Old-School-Politikkabarett und autochthoner Ethno-Comedy. Ein gutes Gagtiming und die Übereinstimmung zwischen Sprache und Körper verhindern, dass er abstürzt. Der mit Unmut über die bestehenden Verhältnisse gepaarte Schmah kommt sowohl aus dem Kopf als auch aus dem Bauch, durch den bereits abertausende Burenhäutln gewandert sind.

Im zweiten Teil setzt sich der Kabarettist nieder, um über die Mächtigen herzuziehen. Hier ist die Politik die Wurst und der Humor der Senf. Der Gschichtldrucker verwandelt sich in einen besorgten, aber eigentlich recht sachlich argumentierenden Bürger. Niemals stolpert er über Große-Ohren- und Gehstock-Witze. Resetarits for Oppositionsführer! **F**

Nächste Aufführungen: 26.–28.3. im Stadtsaal



Dem Kabarettisten Lukas Resetarits ist die Regierungspolitik gar nicht „Wurst“